



Tipp für Kinder



Rolands Rätselecke

TKKG – Der große Coup

TKKG – das sind die Anfangsbuchstaben der Namen von Tim, Karl, Klößchen und Gaby. Gemeinsam betätigen sich die vier als Detektive und lösen immer wieder vertrackte Kriminalfälle. Ihr 200. Fall beginnt mit einer großen Feier in den Räumen der Internatsschule. Zu den Gästen gehören Schüler, Eltern, Lehrer, Politiker und Journalisten sowie jemand, mit dem die TKKG-Bande nicht gerechnet hat. Denn kaum haben die Festreden im

Foyer begonnen, schleicht ein verummter Mann in das Zimmer von Tim und Klößchen. Was zuerst wie ein normaler Diebeszug aussieht, verwandelt sich schnell in einen verwickelten Fall, in dessen Verlauf das eine oder andere Mitglied von TKKG kurzfristig oder sogar für immer verloren geht.



TKKG – Der große Coup, Folge 200. Europa/Sony Music, 2 CDs, ASIN: B01N9MW1TP, 10,99 Euro.

Um das Hörspiel „Der große Coup“ zu gewinnen, löse einfach das Rätsel in „Rolands Rätselecke“. Die Lösung schickst du dann unter dem Stichwort „TKKG“ per E-Mail an: redaktion@sovd.de oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.

Kleine Detektive auf heißer Spur

Magst du spannende Kriminalgeschichten? Dann kennst du dich mit Gaunern und Ganoven ja vielleicht schon gut aus! Bei diesem Rätsel kannst du selbst ein wenig Detektiv spielen und die richtigen Antworten finden. Die Buchstaben hinter der jeweiligen Lösung ergeben dann das gesuchte Lösungswort. Viel Erfolg bei deinen Ermittlungen!

1. Verbrecher überführt die Polizei mithilfe von

- Fingerfarben (T)
- Fingerabdrücken (S)
- Fingerhüten (K)

2. Einen Verdächtigen fragt die Polizei nach

- der Tatzeit (E)
- dem Tatort (A)
- dem Alibi zur Tatzeit (P)

3. Ein Vergrößerungsglas nennt man auch

- Lupe (Ü)
- Lineal (Ä)
- Linse (Ö)

4. Ein bekanntes Detektiv-Duo sind Sherlock Holmes

- und Miss Marple (N)
- und Dr. Watson (R)
- und Dr. Mabuse (L)



Foto: LuckyImages/fotolia

Hoppla! Wohin führen denn diese Spuren des Täters?

5. Verfolgt man jemanden heimlich, wird diese Person

- beschienen (G)
- beleuchtet (H)
- beschattet (N)

6. Das Fremdwort für „Anhaltspunkte“ lautet

- Indizien (A)
- Indirekt (D)
- Irrelevant (C)

7. Was legt ein erwischter Ganove hoffentlich ab?

- die Jacke (W)
- seine Bescheidenheit (J)
- ein Geständnis (S)

8. Bei der Frage nach dem Warum sucht man ein

- Motiv (E)
- Mosaik (V)
- Motto (P)



Voll durchgeblickt

Warum gibt es einen Welt-Parkinson-Tag?



Foto: Ocskay Mark/fotolia

An Parkinson erkranken überwiegend ältere Menschen. Auf ihr Schicksal soll am 11. April aufmerksam gemacht werden.

Vor 200 Jahren entdeckte der Arzt James Parkinson eine Krankheit, bei der Menschen zu zittern beginnen und ihre Muskeln steif werden. Diese auch als Schüttellähmung bekannte Erkrankung erhielt daher den Namen des Mediziners. Jedes Jahr am 11. April findet der Welt-Parkinson-Tag statt, an dem auf das Schicksal der Betroffenen aufmerksam gemacht werden soll.

An Parkinson erkranken in der Regel Menschen, die bereits 50 Jahre oder älter sind. In Ausnahmefällen können allerdings auch Jüngere davon betroffen sein. Die Krankheit zu erkennen, das ist schwierig und fällt selbst Ärzten nicht immer ganz leicht. Sie äußert sich dadurch, dass man sich nur noch langsam oder auch gar nicht mehr bewegen kann und Probleme damit hat, das Gleichgewicht zu halten. Die Muskeln am

Körper werden steif und die Person beginnt unter Umständen zu zittern.

Bie heute sind die Ursachen von Parkinson nicht bekannt. Man weiß zumindest, dass im Verlauf der Erkrankung immer mehr Hirnzellen absterben. Dagegen hat man leider noch kein Mittel gefunden, weshalb Parkinson bis heute leider unheilbar ist. Durch bestimmte Medikamente kann man das Fortschreiten der Erkrankung

jedoch verlangsamen. Dadurch können Betroffene häufig noch viele Jahre mit der Krankheit leben. Leicht ist das jedoch nie.

Um auf das Schicksal der an Parkinson erkrankten Menschen aufmerksam zu machen, wurde vor genau 20 Jahren der Welt-Parkinson-Tag ins Leben gerufen. Dieser findet jeweils am 11. April statt, dem Geburtstag von James Parkinson, und informiert durch diverse Aktionen über die Krankheit.



3. Platz:
Der
Löffel-Trick

2. Platz:
Das
Ei auf dem Kopf

1. Platz:
Die
Hasenohren

Hunde zeigen
Tricks zu
Ostern

Fotos: javier brosch, rvika/fotolia; Montage: SoVD